

Oesterreichische bot. Zeitschrift 1905. Nr. 3. Fritsch, K., Floristische Notizen. — Vierhapper, Dr. Fritz, Neue Pflanzen aus Sokótra, Abdal Kuri und Semhah. — Gius. Luigi, Ueber die Lageverhältnisse der Stärke in den Stärkescheiden der Perigone von *Clivia nobilis* Lindl. — Höhnel, Dr. Fr. von, Mykologisches. — Keissler, Dr. Karl von, Mitteilungen über das Plankton des Osiachersees in Kärnten. — Huter, Rupert, Herbarstudien.

Berichte der deutschen bot. Gesellschaft. 1905. Heft 2. Brand, F., Ueber Spaltkörper und Konkavzellen der Cyanophyceen. — Correns, C., Zur Kenntnis der neuen Merkmale der Bastarde. — Hallier, H., Ein zweiter Entwurf des natürlichen (phylogenetischen) Systems der Blütenpflanzen. — Lilienfeld, Maurice, Ueber den Chemotropismus der Wurzel. — Kny, L., Studien über intercellulares Protoplasma.

Magyar Botanikai Lapok. 1905. Nr. 1—3. Murr, Dr. J., Indirekte Beiträge zur Flora Graeca. — Barth, J., die Flora des Hargita-Gebirges und seiner näheren Umgebung. — Gáyer, Gy., Bemerkungen über einige Verwandte der *Viola sepincola* Jord. — Degen, A. von, Neue Ankömmlinge in der Budapester Flora und neuere Standorte einiger älterer. — Matouschek, Fr., Additamenta ad floram bryologicam Istriae et Dalmatiae. — Davidoff, B., Plantae novae Bulgariae. — Thaisz, L., *Festuca Wagneri* Deg., Thsz. et Flatt. — Györffy, J., Kleinere Beiträge zur Flora von Siebenbürgen. — Gáyer, J., Beiträge zur norischen Flora des Comitatus Zala.

Botaniska Notiser. 1905. Nr. 2. Johansson, K., Några bidrag till kännedomen om Hieraciumfloran i Södra Sverige. — Wittrock, K. J. H., Några ord om blommans färg hos *Orobis tuberosus* L. — Sylvén, N., Om enbladiga dikotyledoner. — Hagström, O., Potamogetonaceae from Asia.

Botanical Gazette. Vol. XXXIX. 1905. Nr. 3.)* Coulter, John M., and Land W. J. G., Gametophytes and embryo of *Torreya taxifolia*. — Olsson-Seffer, The principles of phytogeographic nomenclature. — Witford, Harry N., The forests of the flathead valley, montana.

Bulletin de l'académie internationale de Géographie Botanique. 1905. Nr. 185—186. Lévillé, H., Notes sur quelques Renonculacées chinoises. — Acosta, Rojas N., Sertum Argentinum. — Poirault, J., Liste des champignons supérieurs de la Vienne. — Hervier, l'abbé, Excursions botaniques d'Eliséc Reverchon dans le massif de la Sagra et à Velez-Rubio (Espagne).

Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.

Preussischer Botanischer Verein. 5. Sitzung, Königsberg i. Pr., 13. März 1905. Nach Eröffnung der Sitzung legte Dr. Abromeit ein im Freien zur Blüte gelangtes Exemplar von *Petasites albus* vor und sprach über die Verbreitung dieser Pflanze im Vereinsgebiet. Sodann teilte der Vorsitzende mit, dass nimmehr erfreulicher Weise auch in Ostpreussen die dem sandigen Strande zur Zierde gereichende Stranddistel (*Eryngium maritimum*) vonseiten der Behörde geschützt wird. Nach einer Polizeiverordnung des Regierungs-Präsidenten von Königsberg ist das Sammeln, Abreißen und Feilbieten dieser schönen Umbellifere bei Geldstrafe bis 150 M. seit dem 1. April d. J. verboten. In einem besonderen Erlass werden auch noch andere Pflanzen, die in der Nähe des Strandes vorkommen und durch das Publikum gefährdet werden, dem Schutz empfohlen. Hierzu gehören *Linnaea borealis*, *Campanula latifolia* und *Cypripedium calceolus*, die an einigen Stellen am Ostseestrande insbesondere von Badegästen beeinträchtigt werden und deren Vernichtung durch übermässiges Sammeln zu befürchten ist. In der Umgegend von Königsberg sind deshalb *Primula officinalis*, *Gladiolus imbricatus*, teilweise auch *Trollius Europaeus* und wohl auch *Hepatica nobilis*, sowie

*) In Heft 3 p. 57 soll es heissen Nr. 2 statt Nr. 3.

Daphne mezereum, *Lycopodium claratum* und *Arctostaphylos uva ursi* in der Verbreitung sehr zurückgegangen und auch die Seltenheit sonst verbreiteter Orchideen, wie *Orchis incarnata*, *O. morio* und *O. latifolia* ist wohl auf übermässiges Sammeln zurückzuführen. Bekannt ist es schon seit längerer Zeit, dass *Chamaedaphne calyculata* in einem Torfbruch bei Spittelhof unweit Königsberg durch Torfstecherei zu Grunde ging, und *Herminium monorchis*, das ganz nahe im Osten der Stadt noch vor 50 Jahren gesammelt wurde, jetzt dort nicht mehr zu finden ist, weil der Boden, auf dem die Orchidee wuchs, inzwischen durch Kulturen verändert worden ist. Der Preuss. Bot. Verein begrüsset daher mit Freuden Schutzmassnahmen zur Erhaltung derartiger in ihrem Bestehen bedrohten Pflanzen. Ferner wurde eine Einladung zum Besuch des im Juni in Wien tagenden Internationalen Botaniker-Kongresses zur Kenntnis gebracht. Hierauf sprach Cand. rer. nat. A. Ludwig aus Strassburg i. E. über *Chenopodium album*, *Ch. ficifolium* und *Ch. opulifolium* und deren verwandtschaftliche Beziehungen zu einander. Der Vortragende hat sich mit der Gattung *Chenopodium* eingehender beschäftigt und machte besonders auf die verschiedenen Formen des vielgestaltigen *Ch. album* aufmerksam. Am bemerkenswertesten erscheinen die Varietäten oder Formen: *Klinggraffii* (var. *hastatum* v. *Klinggr.* J.), *pseudopulifolium* Scholz, *concatenatum* Thuillier, letztere dem *microphyllum* Coss. et Germ. sehr nahe stehend. Sehr wenig charakteristisch ist dagegen die var. *lanceolatum* Muehlbg., da lanzettliche Blätter bei sehr vielen, z. T. einander gar nicht nahe stehenden *Chenopodium* vorkommen; man sollte daher diese Sammelform gänzlich aufgeben. Zum Schluss berührte der Vortragende noch die in anderen Florengebieten beobachteten *Chenopodium*, von denen einige als Adventivpflanzen vielleicht auch im Vereinsgebiet auftreten könnten, wie z. B. *Ch. hircinum*, *Ch. Borbasii*, *Ch. Berlandieri* und *Ch. striatum* (Križan) Murr., das vielleicht eine besondere Art vorstellt. Zahlreiche vom Vortragenden gezeichnete Abbildungen von Blättern, sowie Herbarpflanzen aus der Vereinssammlung wurden zur Erläuterung vorgezeigt. Oberlehrer Vogel demonstrierte hierauf einen Doppelsteinkern von *Prunus domestica* und erwähnte, dass derartige Missbildungen bei Steinobst nicht gerade häufig vorkommen. Von anderer Seite wurde mitgeteilt, dass *Ribes grossularia* zuweilen Jahre hindurch Zwillingfrüchte bringe. Stud. rer. nat. Sellnick legte einen grossen Zapfen der in unsern Wäldern viel kultivierten Schimmel- oder Weissfichte *Picea alba* Lk. aus der Umgegend von Königsberg vor und sprach über die verschiedenen Farbenvarietäten der Zapfen dieses Nadelholzes. Dr. Abromeit demonstrierte hierauf eine Anzahl schön präparierter Exemplare des im Wechselgelände häufigen, in Ostpreussen nur adventiv vorkommenden *Atriplex nitens* Rebert. Unser in Graudenz 1899 verstorbenes Ehrenmitglied Julius Scharlok hatte diese Pflanze auf das eingehendste beobachtet und dabei dreierlei Fruchtformen festgestellt, worüber er in der Botan. Zeitung 1873 und in den Jahresber. d. Vereins (Schriften d. Physik.-ökon. Gesellschaft in Königsberg) veröffentlicht hat. Ihm zu Ehren wurde vom Vortragenden eine Abänderung mit gauzrandigen Blättern var. *Scharlokii* genannt. Zum Schluss besprach Dr. A. das stattliche 2. Heft des II. Bandes der Cryptogamenflora der Schweiz, worin Professor Dr. Eduard Fischer die Uredineen der Schweiz sehr eingehend behandelt hat. Gartenmeister Buchholz legte Blätter von *Theobroma cacao* vor, sowie *Cyathus striatus*, der in einem Blumentopf, in dem Cacaoabümchen kultiviert wurden, aufgetreten war und die verschiedenartigsten Entwicklungsstadien zeigte. Abromeit.

Zahn, K. H., Hieraciotheca europaea. Unter diesem Titel beginnt im Frühjahr 1906 eine Publikation getrockneter Hieracien mit besonderer Berücksichtigung der mitteleuropäischen Flora, wobei aber die Hieracien aus anderen Gebieten Europas nicht ausgeschlossen sein sollen. Die Einrichtung des Exsiccatenwerkes wird etwa der des Herbarium normale entsprechen.

Jede Hieracien-Art, die zur Ausgabe gelangen soll, ist gut präpariert in 35 Bogen einzusenden, unter Beilage eines Zettels mit Angabe des Sammlers, Standorts, der Meereshöhe, der Bodenunterlage, des Datums etc.

Im allgemeinen werden für 2 in je 35 Bogen eingesandte Arten 3 Dekaden in Tausch gegeben. Es sind auch Beiträge von solchen Sammlern (durch Ankauf) willkommen, welche das Exsiccatenwerk nicht zu beziehen wünschen.

Die Sammlung kann auch käuflich erworben werden, wobei die Centurie (ohne Porto) mit 40 Mark berechnet wird. Im Tausch kann die Sammlung, um keine Zersplitterung herbeizuführen, nur an solche Sammler abgegeben werden, welche die Absicht haben, das Exsiccatenwerk durch ständige Beiträge zu unterstützen.

Bestimmte Anträge für das Sammeljahr 1905 nimmt entgegen

Karl Hermann Zahn, *) Karlsruhe in Baden, Waldstrasse 40 b.
Um Abdruck dieser Mitteilung in anderen bot. Fachschriften wird gebeten!

Bericht über die 2. Zusammenkunft der Freien Vereinigung der systematischen Botaniker und Pflanzengeographen zu Stuttgart. 4.—7. August 1904. Der Bericht enthält ausführliche Referate über die Verhandlungen, Vorträge, Mitteilungen und über den Verlauf dieser 2. Zusammenkunft. Vergl. p. 142 (1904) dieser Zeitschrift.

Hartmann, Ernst, Exsiccata aus Cypern. Der botanische Reisende Ernst Hartmann z. Zt. in Limassol auf Cypern bietet ca. 150—200 Herbarpflanzen aus Cypern, gut präpariert, zumteil aber noch unbestimmt, zum Preise von 25 M. pro Centurie an.

Flora Stiriaca exsiccata. Der Preis des p. 40 Nr. 2 dieser Zeitschrift besprochenen Exsiccatenwerkes beträgt 16 Kronen pro Lieferung von 50 Exemplaren.

Hofmann, H., Plantae criticae Saxoniae. 1905. Fasc. X. Enthaltend die Nummern 226—250. Die Mappe enthält 14 Carices, 2 Rubi, 1 Vaccinium und 9 Mentaformen. Zu beziehen vom Herausgeber H. Hofmann in Grossenhain in Sachsen, Hermannstrasse 17.

Guyot, Hans, Dritte Reise an den Sinai. In der 2. Hälfte des Monats März trat Herr H. Guyot in Hérouan (Egypten) von Suez aus die 3. Reise zum Sinai an. Dieselbe soll hauptsächlich entomologischen Studien gewidmet sein. Dabei wird er aber auch Pflanzen sammeln und die Beobachtungen vom Jahre 1902 und 1904 ergänzen. Es steht zu hoffen, dass die Ergebnisse seiner diesjährigen Reise noch bei der Bearbeitung der botanischen Ausbeute der Sinaireise vom Jahre 1904 verwendet werden können.

A. K.

Personalnachrichten.

Ernennungen etc.: Dr. F. Cortesi w. Conservator des kgl. bot. Instituts in Rom. — Dr. E. Chiovenda w. Conservator des Colonialherbars in Rom. — Dr. Achille Forti (Verona) w. Ritter des Ordens der italienischen Krone. — Dr. J. Alfr. Voigt und Dr. Heinr. Klebahn, wissenschaftl. Assistenten an den botan. Staatsinstituten in Hamburg, wurden zu Professoren ernannt. — Prof. Dr. M. Treub in Buitenzorg auf Java w. z. Direktor des auf Java d. J. errichteten Agrikulturdepartements ernannt.

Todesfälle: Prof. Dr. Otto Wünsche in Zwickau in Sachsen, Herausgeber der bekannten Schulflora, 6. Jan. d. J. 66. J. alt. — C. Rodler, Apothekenbesitzer in Nürnberg, verdient um die Erf. der fränkischen Flora, am 5. April d. J.

*) Herr Zahn, einer der bedeutendsten der jetzt lebenden Hieracienforscher, der u. a. auch das Genus *Hieracium* in der Synopsis von Ascherson u. Graebner bearbeiten wird, hat erst auf vieles Zurufen hin sich zur Herausgabe des Exsiccatenwerkes entschlossen. Leider lässt die grosse Seltenheit mancher Formen und das sporadische Auftreten mancher Kreuzungen, sowie die Schwierigkeit der tadelloser Präparation einer Anzahl von Hieracien eine grössere Auflage nicht leicht zu. Dieselbe sollte aber immerhin, wenn irgend möglich, auf 50 erhöht werden, da das Werk sicher bald vergriffen sein wird. Die Herausgabe des berühmten Exsiccatenwerkes von Nägeli u. Peter liegt bekanntlich lange Zeit zurück. Besonders möchten botanische Museen und Sammlungen sich in Bälde den Bezug des Werkes sichern.

Die Red.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [11_1905](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc. 74-76](#)